

# Impulse zum Gespräch



Offenbarung 19,6-9a

07.08.2022

## Abendmahl - Ein „Anbetungsmahl“

Weitere wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

Mt 26,29; Mk 14,25; Lk 22,16; Röm 13,14; 1Ko 11,26; Eph 4,25f; Kol 3,8; Jak 1,21; 1.Petr 2,1; 5,7;  
Offb 4; 5; 7; 8; 11; 15; 19; 20; 21

## Fragen zum Gespräch:

- 1) Führe Dir eine Hochzeitsfeier vor Augen; Wie ist da die Stimmung?
- 2) Was kann uns ein Fest und die Festfreude vermiesen, zu dem wir eingeladen sind?
- 3) Wie würde der Gastgeber reagieren, wenn er Dein verhärmtes Gesicht sieht und du still in der Ecke sitzt? Und wir die anderen Gäste? Wenn Du keine Freude mitbringst zu dem Fest?
- 4) Lest die Berichte aus der Offenbarung über die Geschehnisse im himmlischen Thronsaal (Bibelstellen siehe oben); Was passiert da? Wie ist da die Stimmung?
- 5) Was verstehen wir unter Lob und Anbetung (siehe unten)?
- 5) Was hindert uns daran, Gott zu loben und anzubeten?
- 6) Anbetung hat vier Auswirkungen; Welche davon brauchen wir am Dringendsten? Warum?
  1. Unser Vertrauen zu Gott steigt
  2. Unser Verhältnis zu Gott wird kindlicher
  3. Das Vorbild Gottes als Vater wird für uns deutlicher
  4. Die ganz Gemeinde wird stärker durch Anbetung
- 7) Habt miteinander eine Gebetsgemeinschaft der Anbetung; Nehmt Euch die Psalmen als Vorbild.

## Notizen:

DANK = Unsere Reaktion auf ein Geschenk Gottes  
LOB = Rühmen der Taten Gottes  
ANBETUNG = Betrachten Gottes und seines Wesens

# Gedanken zur Bedeutung der Abendmahlsfeier

## Verschiedene Aspekte der Abendmahlsfeier:

Das NT zeigt uns einige, durchaus auch unterschiedliche, Aspekte der Bedeutung des Abendmahls und mit Sicherheit lassen sich in keiner Abendmahlsfeier alle Aspekte berücksichtigen. Das habe ich versucht in dieser Grafik darzustellen:

Das Abendmahl verbindet uns mit Gott bzw. Jesus Christus. Jesus selbst lädt uns an seinen Tisch ein und erinnert uns und Vergegenwärtigt das Heilsgeschehen (Jesus sagt, gibt und tut). Jesus schenkt uns sein Leben und Sterben. Er stärkt unseren Glauben und unsere Einheit.

Ich als gläubiger Christ bekenne mich zu Christus und zur Gemeinde. Ich „überprüfe“ meinen Glauben und nehme Jesu Sterben dankbar für mich an. Ich bekenne meine Unwürdigkeit.

Wir, als Gemeinde kommen zusammen. Wir lassen uns einladen. Wir lassen uns beschenken. Wir stellen uns gemeinsam unter Jesus. Wir verkündigen seinen Tod und Auferstehung und dass ER uns eins gemacht hat.



## Das Abendmahl in den Evangelien:

Der Bericht über die Einsetzung des Abendmahls ist in Mt 26,26-28; Mk 14,22-24; Lk 22,19-20 zu finden.

Die Einsetzung des Abendmahls steht an der Stelle, wo eigentlich das Passahmahl gegessen werden sollte. Jesus selbst ist das bei der Mahlzeit fehlende Passahlamm. Nicht mehr die Lämmer, die im Tempel auf dem Berg Zion geschlachtet werden, wirken das Heil, sondern das wahre Lamm Gottes, das auf demselben Berg geschlachtet wird!

Das Abendmahl ist das neue Bundeszeichen! Es ist der Aufmerksamkeit der Jünger nicht entgangen, dass sich in diesem Augenblick etwas Neues vollzog und ein Altes abgetan wurde.

Die Einsetzungsworte lauten: „Nehmt, esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird...“

Das Passahmahl-Abendmahl steht in den Evangelien unter dem Zeichen des Abschiedes und der Wiederkunft Jesu. Wir merken, dass das ganze Mahl auf Jesus konzentriert wurde. In Jesus läuft die gesamte Heilsgeschichte zusammen. Er ist die Zusammenfassung des gesamten Handelns Gottes mit seinem Volk. Mit ihm beginnt das Handeln im neuen Bund. Jesus ist der Schnittpunkt für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

## Das Abendmahl - Ein „Anbetungsmahl“ (Offb 19,6-9a; Lk 22,16; Mt 26,29 // Mk 14,25)

Jede Abendmahlsfeier ist ein Hinweis auf das große kommende Abendmahl in der Herrlichkeit. Selbst Jesus bringt zum Ausdruck, wie er sich darauf freut (Lk 12,37). Jesus Christus ist unter uns und wird wiederkommen. Wir feiern das Mahl des Herrn von seinem Kommen bis zu seinem Wiederkommen, immer in der Erwartung: Er kommt!

„...bis dass Er kommt!“ Das Abendmahl ist ein Zeichen von Jesu Wiederkunft (Parusie = Ankunft), ein „Gruß“ - nicht aus der Küche 😊 - sondern aus der himmlischen Heimat. Ein Zeichen aus der verheißenen himmlischen Heimat war uns, die wir noch unterwegs sind.

In der himmlischen Heimat werden wir bei Jesus sein (1.Thess 4,17). Dann wird das Abendmahl ein vollkommenes Freudenmahl sein, wenn, der Herr mit den Seinen vom „Gewächs des Weinstocks neu trinken wird in seines Vaters Reich“ (Mt 26,29). In dieser lebendigen Hoffnung freuen sich die Christen schon jetzt und wir dürfen in das vielstimmige Lob, das im himmlischen Thronsaal erklingt, einstimmen (Offb 4; 5; 7; 8; 11; 15; 19; 20; 21).

In Apg 2,46f erfahren wir, wie die ersten Christen das Abendmahl gefeiert haben: „Sie brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit jubelnder Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlgefallen beim ganzen Volk.“ Diese Leute feierten mit jubelnder Freude das Abendmahl und lobten Gott. So heißt es auch in einem unserer alten Lied: „Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude.“

Fortsetzung folgt